

Kirchliche Partizipation durch digitale Praxis

Oder: Digitale Instrumente als Mittel für Partizipation

*Dr. Jeannette Behringer, Gesellschaft & Ethik,
Evang.-ref. Kirche des Kantons Zürich*

Impuls und Ablauf

- Vorstellungsrunde
- Was ist Partizipation?
- Welche Erfahrungen haben Sie mit kirchlicher Partizipation und digitalen Instrumenten gemacht? (Erfahrungsaustausch)
- Welche produktive Rolle können digitale Instrumente spielen? (Ein Beispiel aus Brandenburg)

Was ist Partizipation?

- Was ist Partizipation?

«Die genuine oder manifeste politische Partizipation (...) zielt auf Beeinflussung und Kontrolle von politischen Entscheiden ab, die durch unterschiedliche Handlungsträger gefällt werden. (...) Das latent-politische soziale Engagement beinhaltet das Bedürfnis nach Veränderung des eigenen Lebens»
(Marc Bühlmann 2016)

Was ist Partizipation?

- Was ist Partizipation?

«Die genuine oder manifeste politische Partizipation (...) zielt auf Beeinflussung und Kontrolle von politischen Entscheiden ab, die durch unterschiedliche Handlungsträger gefällt werden. (...) Das latent-politische soziale Engagement beinhaltet das Bedürfnis nach Veränderung des eigenen Lebens»
(Marc Bühlmann 2016)

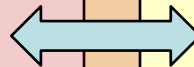
Partizipation – Engagement «erweitert»

Politische Partizipation - erweitert

- Identifikation mit Gemeinde/Gemeinschaft > Beitrag zu Verständnis/Lösung von Problemen (Parry)
 - Bildung von Staatsbürger_innen: Bildung von Kompetenzen und Werten (Nagel)
 - Expression: Ausdruck von Meinung und Position im öffentlichen Raum (Fiorina)
- > Regierung, Politik: staatl. Angelegenheiten und **Zivilgesellschaft**

Freiwilliges Engagement - erweitert

- Aktivwerden von Bürgerinnen und Bürgern jenseits von beruflichem und privatem Alltag (Evers)
 - Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern in verschiedenen Gesellschaftsbereichen (Van Deth)
- > Personen, Gruppen, **Gemeinwohl**



Erfahrungen: Partizipation und digitale Instrumente in kirchlichen Räumen? (Erfahrungsaustausch)

- Erfahrungen – positive wie negative
- Welche Partizipation wünschen Sie sich?
- Welchen Stellenwert sollte Partizipation haben?

Welche Rolle spielen digitale Instrumente?

- Ein Beispiel aus Brandenburg: Der Rosengarten in Uckerland

Kirchgemeinde Hetzdorf

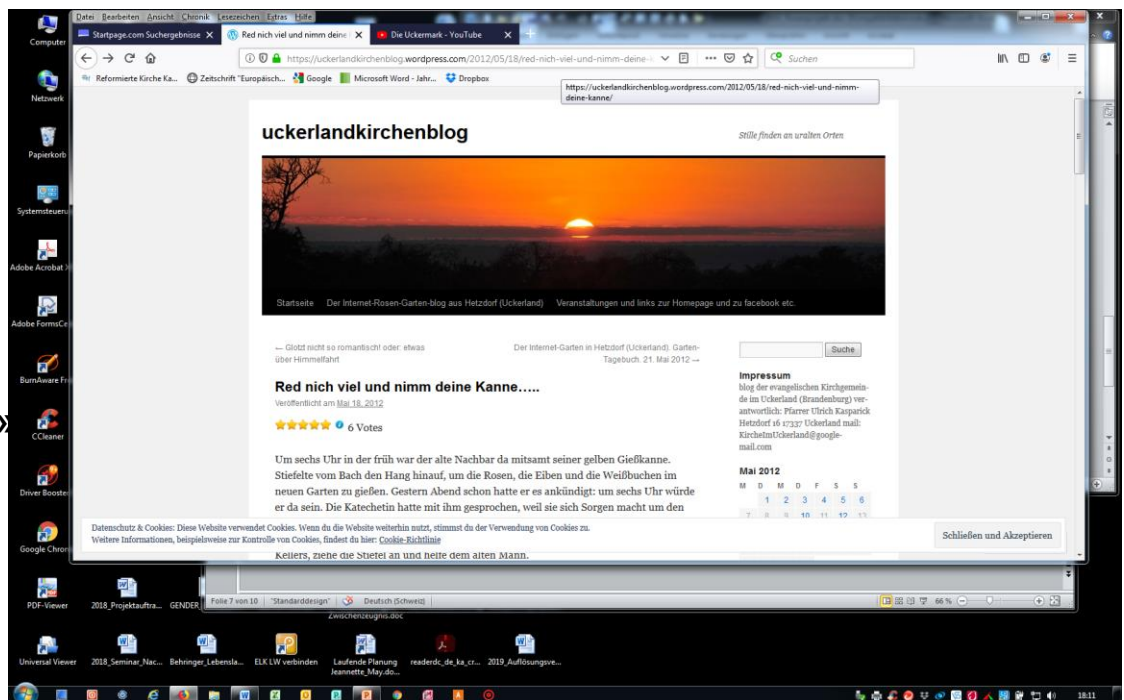
- Ausgangslage: Rd. 500 Kirchenmitglieder in 9 Weilern
- > 50% der Kirchenmitglieder sind 70 Jahre und älter
- Pfarrer Ulrich Kasparick seit 2011: Vielfältige Projekterfahrung
- Kein Dorfzentrum, kein Treffpunkt
- Kirche unterstützt Kommunalentwicklung: Leitbild «Suchet der Stadt ihr Bestes»
- Für alle Engagierten, nicht (nur) für Kirchgemeindemitglieder

Projekt:
**Der Rosengarten der evangelischen Kirchgemeinde in
Hetzdorf (Brandenburg)**



Der Rosengarten und die Rolle des Digitalen

- Das Internet-Tagebuch:
 - Regelmässige Kommunikation («Geschichten»)
 - («Wissen»)
 - («Kritik»)
 - («Vernetzung»)
 - («Planung»)
 - («Kopplungskompetenz»)
- Plattform für Werbung
- Plattform für Spenden
- <https://uckerlandkirchenblog.wordpress.com/category/garten-tagebuch/>



Fazit

- **Der Einsatz digitaler Instrumente ist ein sozialer Prozess (Initiative; permanente Nutzung; Zugänge schaffen; Kommunikation; Verbreitung)**
- **Digitale Instrumente können soziale und politische partizipation unterstützen, wenn der Zweck sinnhaft erscheint (Rosengarten als Projekt sozialer Kohäsion)**

